DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! **Nr. 1257** Mittwoch, 04. Mai 2016

ZUSAMMENARBEIT

MACHT STARK!

Hallo, liebe Leser und Leserinnen.
Wir sind die Klasse 4B der Schule St. Franziskus. Die Schule liegt in der Apostelgasse 5, 1030 Wien. Unser Thema ist heute die Zusammenarbeit. Dieses Thema ist wichtig, damit wir in der Klasse zusammenhalten. Heute haben wir alle EU-Länder gemalt. Das ist ganz viel Arbeit, aber mit 22 Kindern schaffen wir das gemeinsam. Auch in der EU ist das wichtig, weil es alleine nicht geht. Die Themen unserer Zeitung sind: „Die EU und Österreich", „Abgase, Umweltschutz und Bildung", „Die Geschichte der EU" sowie „Lebensmittelsicherheit und Gesundheit". Damit Sie diese Themen gut verstehen, haben wir diese Zeitungsartikel erstellt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen,
Ihr Zeitungsteam.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Alina (10), Stephanie(10), Maximilian (10), Elsa (10) und Kajetan (9)

Wie ist die EU eigentlich entstanden? Wir haben herausgefunden, wie das alles passiert ist und haben die wichtigsten Jahreszahlen zusammengefasst, von denen wir gedacht haben, dass sie euch interessieren könnten.

Im Jahre **1948** sind die Veränderungen durch den Zweiten Weltkrieg noch deutlich zu spüren. Europa ist nach dem Krieg geteilt!
Im Osten gibt es Diktaturen und im Westen gibt es Demokratien. Eine Grenze - der so genannte Eiserne Vorhang - teilt Europa. Gleichzeitig beginnen die Diktaturen ihre Grenzen zu schließen.

1950
Am 9. Mai hält Robert Schuman eine berühmte Rede. Er ist der französische Außenminister. Er wollte, dass die Länder in Europa zusammenarbeiten.
Am 4. November 1950 beschließt der Europarat „die Menschenrechtskonvention". Sie ist heute eines der wichtigsten Dokumente für Menschenrechte auf der ganzen Welt.

1951
Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande sind die ersten Länder, die eine Gemeinschaft gründen um Kohle und Stahl gemeinsam zu verwalten. Sie heißt Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Es soll zwischen ihnen keinen Krieg mehr geben.

1957
gründen in Rom die Länder Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Sie wollen jetzt noch viel enger zusammenarbeiten.

1965
EGKS, EWG und EAG heißen jetzt Europäische Gemeinschaften kurz „EG".

1979
Das Europäische Parlament wird zum ersten Mal von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. **1989**
In allen Diktaturen in Osteuropa fordern die Menschen jetzt Freiheit und Demokratie. Die Diktatoren treten ab. Die Berliner Mauer, so wie die Grenzzäune, werden von den BürgerInnen abgerissen, um ihre Freiheit zu zeigen.

1992
wird in Maastricht (das liegt in den Niederlanden) die Europäische Union „EU" gegründet.

1999
Jetzt gibt es den Euro als gemeinsame Währung.

2002
Jetzt darf nur noch der Euro als Zahlungsmittel verwendet werden. Das betrifft aber nur die Länder, die den Euro als Währung haben.

ICH UND DIE EU

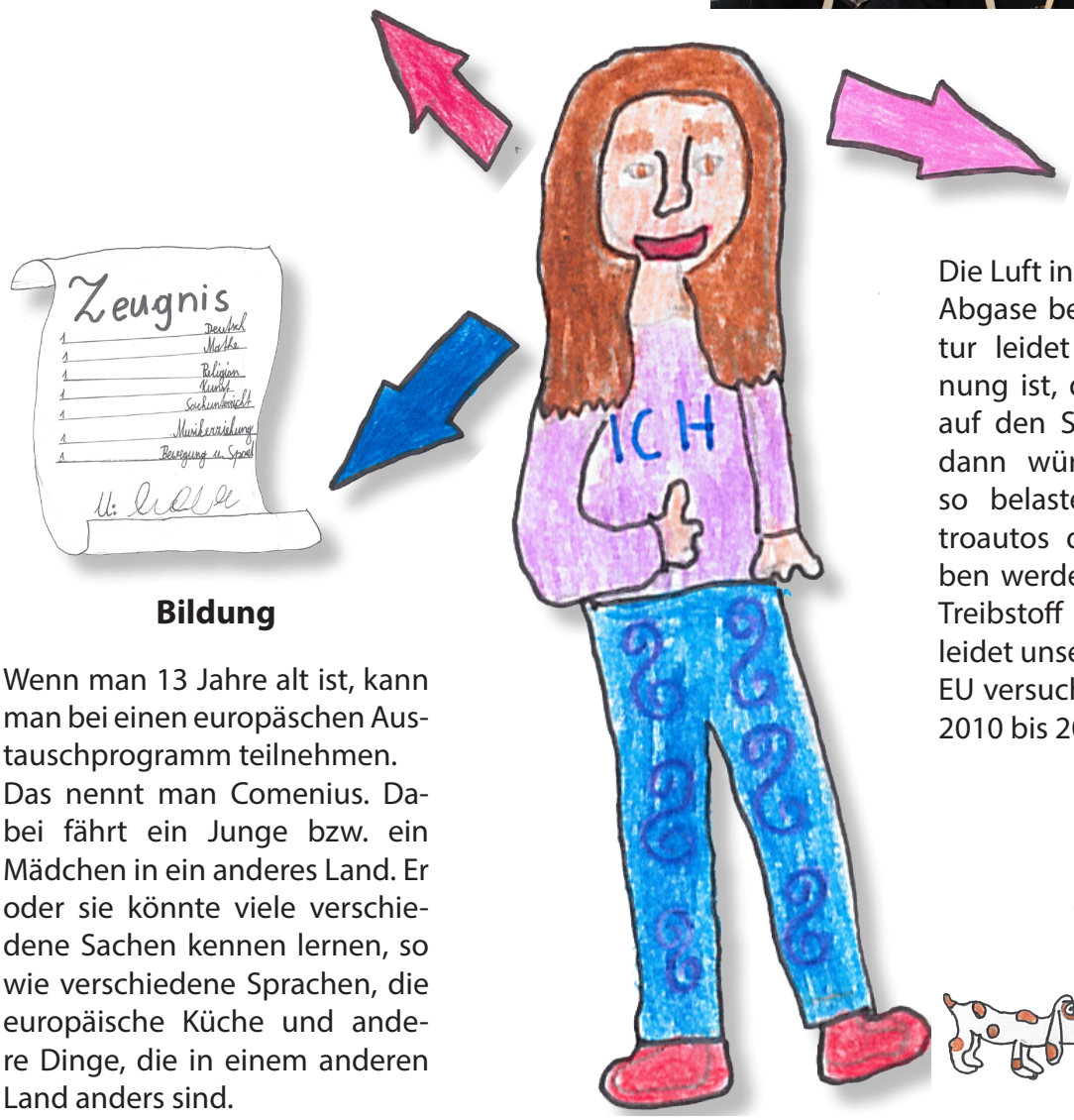
Sophie (10), Joanna (9), Lina (9), Felix (10), Leon (10)

In unserem Artikel geht es um drei Themen, die mit unserer Welt in Europa zu tun haben.

Die drei Themen sind Umweltschutz, Abgase und Bildung. Weil alle diese Themen auch mit uns persönlich zu tun haben, haben wir eine Figur in die Mitte gezeichnet, die für uns steht.

Umweltschutz

Hier könnt ihr etwas über den Umweltschutz erfahren:
Das Ziel der Europäischen Union ist, bis 2020 die biologische Vielfalt dauerhaft zu sichern. Im Verkehr möchte die EU die Schienen mehr benutzen. 2004 wurde die Europäische Eisenbahnagentur gegründet.



Abgase

Die Luft in der EU wird durch viele Abgase beeinflusst. Auch die Natur leidet darunter. Meine Meinung ist, dass mehr Elektroautos auf den Straßen fahren würden, dann würde die Umwelt nicht so belastet werden. Weil Elektroautos durch Batterien betrieben werden und dadurch keinen Treibstoff verbrauchen. Dadurch leidet unsere Umwelt nicht so. Die EU versucht auch die Abgase von 2010 bis 2020 einzuschränken.

Bildung

Wenn man 13 Jahre alt ist, kann man bei einen europäschen Austauschprogramm teilnehmen.
Das nennt man Comenius. Dabei fährt ein Junge bzw. ein Mädchen in ein anderes Land. Er oder sie könnte viele verschiedene Sachen kennen lernen, so wie verschiedene Sprachen, die europäische Küche und andere Dinge, die in einem anderen Land anders sind.

LEBENSMITTEL UND GESUNDHEIT

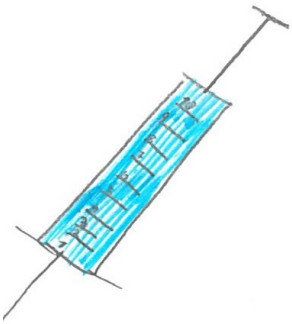
Maxi (10), Lisa (10), Helene (10), Marietta (10), Christina (9) und Lara (9)

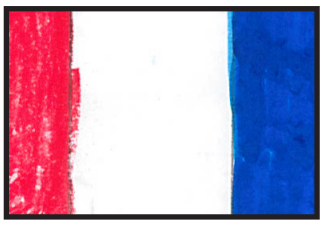
GESUNDHEIT

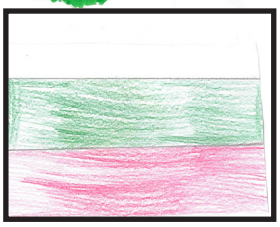
Wenn man in einem EU-Land krank wird oder einen Unfall hat, wie zum Beispiel in Italien, kann man einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen. Dafür braucht man die E-Card. In manchen EU-Ländern ist die Behandlung kostenlos, in anderen muss man zuerst bezahlen, bekommt das Geld am Ende der Reise oder zu Hause zurück. Wenn man bestimmte Medikamente braucht, sollte man sie von zu Hause mitnehmen, weil sie in manchen Ländern unterschiedlich sein können.

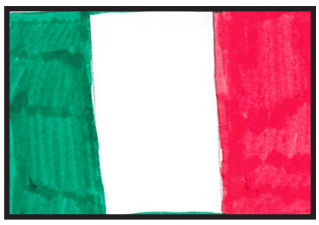
LEBENSMITTEL

In der EU gibt es eine große Auswahl an Lebensmitteln. Damit man weiß, dass die Qualität gut ist, werden sie überprüft. Dafür gibt es bestimmte gemeinsame Regeln für alle EU-Länder. Wichtig ist auch, dass man erkennt, wie und wo sie hergestellt wurden. Zu diesen Themen haben wir uns für drei Länder entschieden: Bulgarien, Frankreich und Italien.









In diesen drei Ländern essen die Menschen gerne Fisch, weil sie am Meer liegen. Auch Gemüse und Fleisch wird viel gegessen. Aber die Lebensmittel sind unterschiedlich teuer. In Bulgarien kann man relativ billig essen, in Frankreich und Italien ist es schon teurer. Frankreich hat auch eine sehr gute Wasserqualität, deshalb kann man das Wasser auch aus der Leitung trinken. In Italien und Bulgarien muss man da aufpassen. Man sollte das Wasser eher aus Flaschen trinken. In jedem Land gibt es Spezialitäten. Bei der Einreise in diese drei Länder sind keine Impfungen vorgeschrieben. Es reichen meist die Impfungen, die auch für Österreich gelten. Wichtig ist, dass man sich immer vor einer Reise informiert.

WAS HAT ÖSTERREICH MIT DER EU ZU TUN ?

Laura (10), Diego (10), Johanna K. (10), Maurice (10), Lara (10) und Johanna M. (9)

In Österreich darf man ab 16 wählen. Bei der EU-Wahl werden VertreterInnen oder Abgeordnete zum EU-Parlament gewählt. Es kommen 751 Vertreter zum EU-Parlament nach Brüssel (Belgien) oder Straßburg (Frankreich). Aus Österreich kommen 18 VertreterInnen und aus Deutschland 96 VertreterInnen. Österreich hat ca. 8,3 Millionen EinwohnerInnen und Deutschland hat 82 Millionen EinwohnerInnen. Eigentlich könnte Deutschland somit ca. 180 VertreterInnen hinschicken, es darf aber nur 96 VertreterInnen entsenden, damit kleine Länder auch ausreichend mitbestimmen können. Wählen kann man nur alle 5 Jahre. Eine Petition ist eine Bitte oder Beschwerde an das EU-Parlament. (Das werden wir euch dann auch im Comic zeigen.) Demonstration: Eine Demonstration ist, wenn viele Menschen auf der Straße mit Plakaten protestieren. Bei einer Demonstration dürfen Menschen mit jedem Alter protestieren.
Wir finden, man sollte wählen und mitbestimmen, damit man seine eigene Meinung sagen kann.
LG euer Team (P.S. Jetzt kommt das Comic.)

Lara wirft den Brief in den Briefkasten.

Das Parlament beantwortet den Brief.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein. Europawerkstatt

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, VS St. Franziskus des Schulvereins der Schulschwestern vom III. Orden des hl. Franziskus, Apostelgasse 5, 1030 Wien